

Dobzheimer Zeitung

Druck und Verlag:
Ph. Dembach, Ditzheim.

Amts-Blatt.

Geschäftsstelle: Römergasse 14.

Nummer 59.

Mittwoch, den 25. Juli 1917.

17. Jahrgang.

Die wichtigsten Ereignisse des Weltkrieges
im Kriegsjahr 1916.

Juli 26. Die Russen besetzen Erzdudjan.

Ämliche Anzeigen.

Die Ausgabe der Zuckeranweisungen

für den Einmachzucker findet

Freitag 27. Juli cr. auf

Polizeiwache (Zimmer 3)

im hiesigen Rathaus nach folgender Einteilung statt.

vorm. 8 Uhr die Zucker-Karten-Nr. 1—150

8 1/2 " desgl. 151—300

9 " desgl. 301—450

9 1/2 " desgl. 451—600

10 " desgl. 601—750

10 1/2 " desgl. 751—900

11 " desgl. 901—1050

11 1/2 " desgl. 1051—1200

12 " desgl. 1201—1350

12 1/2 " desgl. 1351 u. höh.

Diese angegebene Einteilung muß unbedingt eingehalten werden.

Die Verkaufsstellen sind angewiesen, auf die Zuckeranweisungen nur 3/5 des auf denselben angegebenen Gewichts abzugeben, weil auf Abschnitt 20 der Lebensmittelkarte bereits 2 Pfd. pro Person verkauft sind.

Brotarten-Ausgabe.

Die Ausgabe der neuen Brotarten findet

Samstag, den 28. Juli c.

gegen Rückgabe der alten Stammabschnitte.

Dobheim, den 18. Juli 1917.

Der Bürgermeister: Sporthorst.

Bekanntmachung.

Am Montag, den 30. d. Mts., abends 7 Uhr, sollen im Rathhause folgende Gemeindegrundstücke öffentlich meistbietend auf die Dauer von 6 Jahren verpachtet werden:

1. Baumstück an der alten Holzstraße;
2. Acker „über den Klüften“;
3. Acker „über der Straßenmühle“;
4. Acker „am neuen Totenhof“.

Bedingungen, Größe u. s. w. werden im Verpachtungstermine bekannt gegeben.

Dobheim, den 24. Juli 1917.

Der Bürgermeister:
Sporthorst.

Betr.: Feststellung der Selbstversorger.

Für das Erntejahr 1917 sollen als Selbstversorger im Sinne des § 7 Absatz 1 und 2 der Reichsgetreideverordnung für die Ernte 1917 vom 21. Juni 1917 nur solche Unternehmer landwirtschaftlicher Betriebe zugelassen werden, die

- a) aus der Ernte 1917 die Selbstversorgung beanspruchen,
- b) nachweisen, daß sie die Selbstversorgung für sich und die Angehörigen ihrer Wirtschaft für die Zeit vom 16. Aug. 1917 bis zum 15. September 1918 aus ihren selbstgeernteten Vorräten durchführen können, und
- c) Mitglieder der Hesse-Rassauischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft sind.

Wer als Selbstversorger zugelassen sein will, hat seinen Anspruch unter Angabe der Zahl seiner Wirtschaftsangehörigen und mit Verwendung des hierfür vorgeschriebenen Anmeldeformulars bis zum 29. Juli 1917 bei dem Magistrat oder Gemeindevorstand anzumelden und dabei die zu b und c vorstehend bezeichneten Nachweise zu erbringen.

Zur Ernährung der Selbstversorger dürfen

auf den Kopf und Monat vorerst neun Kilogramm Brotgetreide verwendet werden.

Wiesbaden, den 21. Juli 1917.

Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses
des Landkreises Wiesbaden,
von Heimburg.

Wird veröffentlicht.

Dobheim, den 24. Juli 1917.

Der Bürgermeister:
Sporthorst.

Lebensmittel-Versorgung.

In der Zeit von Donnerstag, den 26 bis Samstag, den 28. Juli cr. gibt es bei Wagner, Obergasse 21, Schnell, Reugasse 67, Sauerborn, Obergasse 68, Krauß, Idsteinerstr. 18, Beutler, Wiesbstr. 40 und Seelbach, Wiesbaderstraße 54:

1. Schnittnudeln.

Verteilt werden je 50 gr zu 6 Pfg.

Die Abgabe erfolgt auf Abschnitt 14 der neuen Lebensmittelkarte.

2. Ackerbohnen.

Zur Verteilung gelangen je 150 gr zu 16 Pfg auf Lebensmittelkartenabschnitt 15.

Die nächste Kartoffelausgabe durch die Gemeinde erfolgt am 30. Juli.

Näheres wird noch bekannt gegeben.

Die Lebensmittel-Verteilungsstelle.

Bekanntmachung.

Der Bulle des Landwirts Wintermeyer hier, schwarzweiß, Niederungsrasse, 18 Monate alt, ist bei der Rörung auf Grund der Polizeiverordnung vom 12. Juni 1911, als zuchttauglich anerkannt worden.

Dobheim, den 24. Juli 1917.

Der Bürgermeister: Sporthorst.

Betr.: Den Verkehr mit Heu im Kreise.

Mit Rücksicht auf die an den Kommunalverband gestellten Anforderungen, betreffend Heulieferung an die Heeresverwaltung und an die Rüstungsindustrie des Kreises, werden hiermit die im Kreise befindlichen, von den Besitzern nicht in der eigenen Wirtschaft erforderlichen Heumengen zu Gunsten des Kommunalverbandes beschlagnahmt.

Die Besitzer von Heu werden hiermit aufgefordert, ihre veräußerlichen Heuvorräte unter Angabe der Menge und der Heuart (ob Wiesen- oder Kleeheu) der Kriegswirtschaftsstelle des Landkreises Wiesbaden, Befreiungsstraße 16, zum Kaufe anzubieten. Wird die angebotene Heumenge vom Kommunalverband nicht innerhalb einer Frist von 14 Tagen in Anspruch genommen, so kann der Besitzer über diese Menge anderweitig verfügen. Die Ausfuhr von Heu aus dem Landkreise Wiesbaden ist nur mit Genehmigung des Kommunalverbandes gestattet.

Zu widerhandlungen werden auf Grund der Verordnung über die Preisprüfungsstellen und die Versorgungsregelung streng bestraft.

Wiesbaden, den 18. Juli 1917.

Der Königl. Landrat
von Heimburg.

Vom Weltkrieg.

Deutsche aml. Gerichte.

Heeres-Bericht vom 23. Juli.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht von Bayern.

In Flandern ist die Artillerieschlacht wieder zu voller Kraft entbrannt. Sie dauerte die Nacht hindurch an.

Unsere für die Führung des Feuerkampfes unentbehrlichen Jesselballone waren längs der ganzen Front das Ziel erfolglosen feindlichen Fernschüßes. Ostlich von Ypern wurden sie einheitlich auch durch zahlreiche Fluggeschwader angegriffen. Unser Kampfflieger und Abwehrschiffe brachten diese Luftangriffe zum Scheitern. Die Jesselballone blieben unverfehrt. 8 feindliche Flugzeuge wurden abgeschossen.

Erkundungsvorstöße englischer Bataillone scheiterten.

Heftige nächtliche Angriffe erfolgten zwischen Avion und Mericourt. Anfangserfolge des Gegners wurden ausgeglichen.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz.

Bei guter Sicht lebte durchweg die Feuertätigkeit auf.

Am Nordhang des Winterbergs bei Craonne gelang es in kraftvollem, durch Feuer gut vorbereitem Angriff die eigene Stellung in 1 Kilometer Breite vorzulegen. Brandenburgische und Garde-truppen warfen die Franzosen aus mehreren Grabenlinien zurück und brachten über 230 Gefangene ein.

Am Cornillet-Berge, südlich Rauray, waren Unternehmungen hessen-nassauischer Stoßtrupps erfolgreich.

Eines unserer Fluggeschwader warf gestern vormittag mit beobachteter guter Wirkung Bomben auf Darwich an der englischen Ostküste. Die Flugzeuge kehrten vollständig zurück.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalobersten von Eichhorn.

Längs der Düna, insbesondere bei Dünaburg und beiderseits des Rarocz-Sees, nahm die Artillerietätigkeit erheblich zu.

Südwestlich von Dünaburg ist ein russischer Vorstoß gescheitert.

Südlich von Smorgon bis einschließlich Krowo griffen nach verlustreich gescheiterten Angriffen des Vorabends die Russen am Morgen erneut an. Trommelfeuer ging dem Sturm voraus, der zu wechselvollen Kämpfen in unserer vordersten Stellung führte, in die an einzelnen Stellen die Russen eingedrungen waren.

Am Abend war die Stellung, dank frisch durchgeführter Gegenstöße bis auf zwei Einbruchsstellen wieder in unserer Hand.

Heute früh blieb ein neuer Angriff der Russen südlich von Smorgon in unserem Sperrfeuer liegen.

Heeresgruppe des Generalobersten v. Böhm-Ermolli.

Unser Gegenangriff südlich des Sereth ist eine Operation geworden. Der Russe weicht bis in die Karpathen hinein.

Hervorragende Führung und ungeflümmter Drang der Truppen nach vorwärts haben das erhoffte Ergebnis verwirklicht.

Wir stehen auf den Höhen hart westlich von Tarnopol, haben die Bahn Jochyma-Ostrow, östlich unserer alten Stellung, überschritten und die Vorwärtbewegung zu beiden Seiten des Dnjestr begonnen. Der Feind leistet südlich der genannten Bahn starken Widerstand.

Front des Generalobersten Erzherzog Josef.

Längs des Karpathenlammes bis zur Putna nahm die russische Gefechtsintensität merklich besonders im Südtale, zu.

Mehrere Vorstöße des Feindes wurden abgeschlagen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

Am unteren Sereth deutet lebhaftes Feuer auf bevorstehende Kämpfe.

Mazedonische Front:

Nichts Neues.

Heeresbericht vom 24. Juli.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht

Die Artillerieschlacht in Flandern tobt in noch nicht erreichter Stärke Tag und Nacht weiter. Die Erkundungsvorstöße gegen unsere Front mehren sich.

Zwischen dem Kanal von La Bassée und Lens hält das lebhafteste Feuer an. Beiderseits von Hulluch blieben nächtliche Ausklärungsunternehmungen des Feindes ohne Erfolg.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz.

Am Chemin des Dames griffen die Franzosen bei Cerny wieder die kampfbewährte 13. Infanterie-Division an, die, wie bisher, keinen Fuß breit der von ihr im Angriff genommenen Stellungen verlor. Das aus Westfalen und Pommern bestehende Infanterie-Regiment Nr. 55 hat in letzter Zeit 21 Angriffe der Franzosen zurückgeschlagen.

Auf dem rechten Maasufer drangen am 22. Juli Teile badiischer Regimenter in den stark besetzten Laurieres-Wald ein, fügten dem Feind schwere Verluste zu und kehrten mit zahlreichen Gefangenen zurück.

Deftlichen Kriegsschauplatz:

Die gesamte Ostfront zwischen Dänie und Schwarzem Meer steht im Zeichen erbitterter Kämpfe und großer Erfolge der deutschen und verbündeten Waffen.

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Bei der

Heeresgruppe des Generalobersten von Eichhorn griffen die Russen bei Jakobstadt abends vergeblich an, nachdem am Morgen ein Angriff in breiter Front durch unser Vernichtungsgeschütz im Entstehen niedergehalten worden war.

Südwestlich von Dünaburg führten sie nach starker Artilleriewirkung 6 Divisionen fünfmal tiefgegliedert gegen unsere Linien, die voll behauptet wurden. Nach hartem Nahkampf mußte der Gegner unter ungeheuren Verlusten weichen.

Auch bei Krewa stürmten die Russen vormittags erneut in 5 Kilometer Breite an; sie wurden zurückgeschlagen. Das Dorf Krewa ist wieder in unserer Hand. Im ganzen hat der Feind südlich von Smorgon mit acht Divisionen, deren Regimenter sämtlich durch Gefangene und Tote in der Front festgestellt werden konnten, angegriffen. Nur Trümmer sind zurückgekehrt.

Heeresgruppe des Generalobersten v. Böhm-Ermoli.

Die strategische Wirkung unserer Operation in Ostgalizien wird immer gewaltiger. Auch von der nördlichen Karpatenfront weicht der Russe.

Vom Sereth bis in die Waldkarpaten sind wir in einer Breite von 250 Kilometer im Vorwärtsdrängen.

Unsere siegreichen Armeekorps haben den Serethübergang südlich von Tarnopol erklämpft. Bei Tarnobowla wurden verzweifelte Massenangriffe der Russen zurückgeworfen.

Podhajce, Haliz und die Linie Bystrzyca und Solotwoske sind überschritten.

Die Beute ist bisher nicht zu übersehen.

Mehrere Divisionen melden je 3000 Gefangene. Zahlreiche schwere Geschütze bis zu den größten Rohrkesseln, Eisenbahnzüge voller Verpflegung und Schießbedarf, Panzerzüge und Kraftwagen, Zelte, Baracken und jegliches Kriegsgeschütz sind erbeutet und geben Zeugnis von dem überlieferten Rückzug des Feindes.

Front des Generalobersten Erzherzog Josef.

Der Nordflügel hat sich der südlich des Dnjestr begonnenen Bewegung angeschlossen.

Längs der ganzen Front starke Feuerfähigkeit des Gegners. Beiderseits der Bistritz und südlich des Tordghes-Passes wurden russische Vorstöße abgewiesen.

Heftigstem Feuer zwischen Trotsus und Put-

natat folgten in breiten Abschnitten Versuche der Russen und Rumänen, zum Angriff vorzubrechen.

Fast überall hielt unsere Abwehrwille den Feind in seinen Gräben nieder. Wo er herankam, ist er zurückgeschlagen worden.

Heute früh sind dort neue Kämpfe entbrannt.

Front des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

Auch längs Putna und Sereth schwoll der Feuerkampf zu erheblicher Stärke an. Mehrfach gingen russische und rumänische Stoßtrupps zum Angriff vor. Sie brachen schon in unserm Feuer zusammen.

Mazedonische Front.

Keine größeren Kampfhandlungen.

Berlin, 24. Juli, abends.

In Flandern starker Feuerkampf.

In Ostgalizien folgen wir zwischen Sereth und Karpaten in breiter Front den weichen Gegner. In den Karpaten, zwischen Susita- und Putnatatagsüber Kämpfe, die dem Feind örtliche Erfolge brachten.

Der erste General-Quartiermeister: Ludendorff.

Der U-Bootkrieg.

(Amtlich.) In den nördlichen Sperrgebieten wurden durch unsere Unterseeboote wiederum acht Dampfer und vier Segler versenkt. Davon wurde ein Dampfer aus einem stark gesicherten Geleitzug herausgeschossen. Die Ladungen der versenkten Schiffe bestanden, soweit sie festgestellt werden konnten, aus Kohlen, Holz und Lebensmitteln.

(Amtlich.) Neue U-Booterfolge im Mittelmeer: 9 Dampfer und 7 Segler mit rund 35 000 Brutto-Registertonnen.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Oesterreichischer Tagesbericht.

W. I. B. Wien, 24. Juli. (Nichtamtlich.)

Deftlicher Kriegsschauplatz:

Heeresfront des

Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Der Angriff südwestlich von Tarnopol hat den russischen Widerstand zwischen dem oberen Sereth und dem Tatarsenpaß gebrochen. Deutsche Truppen gewannen nördlich von Tarnopol das östliche Serethufer. Die russischen Massen, die ihnen dort entgegengeworfen wurden, vermochten an diesem Erfolg nichts zu ändern. Oesterreichisch-ungarische und deutsche Divisionen haben unter Kämpfen den Raum von Podhajza überschritten. Auch beiderseits des Dnjestr nahmen die Verbündeten, dem Feinde scharf nachdrängend, die Vorrückung an der ganzen Front auf. Noch immer ist es in der Host der Ereignisse unmöglich, die Zahl der Gefangenen und die Menge an Beute aller Art festzustellen und alles zu sichten und zu bergen, was die Russen bei der fluchtartigen Räumung der Kampfzone liegen lassen mußten.

Front des Generalobersten Erzherzog Josef

Mit bemerkenswerter Fähigkeit versucht die russische Führung, ihre geschlagenen ostgalizischen Armeen an anderen Frontabschnitten der Ostfront durch Angriffsunternehmungen wechselnden Umfangs zu entlasten. In den Karpaten sollte dies zunächst durch Teilvorstöße erreicht werden. Am Dreiländersee, im Tordghesgebiet und zwischen dem Cosim- und Putnatat wurden gestern mehrere solcher Vorstöße abge schlagen. Nördlich des Putnatats sind heute früh die Russen, vereint mit rumänischen Bataillonen, erneut zum Angriff vorgegangen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen.

Auf rumänischem Boden brach ein russisch-rumänischer Angriff schon im Feuer der Artillerie zusammen.

Italienischer Kriegsschauplatz:

Auf der Karsthochfläche und bei Bodice entfalten beiderseits die Geschütze größere Tätigkeit.

Solales.

Dotzheim, 25. Juli.

— * Kriegsauszeichnung. Mit dem Eisernen Kreuz erster Klasse ausgezeichnet wurde am 23. Juni der Unteroffizier Friedr. Diehl, in einem Feld-Inf.-Reg., Sohn des Maurers Gg. Diehl, Launstr. 8. So viel uns bekannt, ist der Genannte der zweite Tapfere aus unserer Gemeinde, der diese höchste Kriegsauszeichnung be-
— * Das Eisene Kreuz 2ter Kl. erhielt der Wehrmann Karl Wagner bei einem Schw.-Inf.-Reg.

— * Der Gemüseverkauf in der Gemeinde war heute weniger gut beschickt. Wie man uns mitteilt, verweigert ein hiesiger Gemüsehändler die Anlieferung seiner Erzeugnisse, angeblich, weil ein Schiefersteiner Jüchter hier zugelassen worden ist, und bringt die Ware lieber auf den Wiesbadener Markt. Wenn dem so ist, dann müßte im Interesse der Allgemeinversorgung der hiesigen Einwohner gegen den betreffenden schärfstens vorgegangen werden. Solange die Gemeinde keinen der Anlieferer, vorausgesetzt, daß die Ware einwandfrei ist und dem Verkaufspreis entspricht, zurückweist und die festgesetzten Höchstpreise bezahlt, gibt es keinen Anlieferungsverweigerungsgrund. Der Gemeinde muß es nach jeder Richtung hin unbenommen bleiben, soviel Waren hereinzubringen, als ein Bedürfnis für ausreichende Versorgung der Einwohner mit Frischgemüse vorliegt.

Für die Redaktion verantwortlich Philipp Dembach

Durch die Nachtwachen in den einzelnen Gemeinden wurde festgestellt, daß hauptsächlich bei Strombegrenzer-Anlagen die Nacht hindurch unnützer Weise das elektrische Licht gebrannt wird. Dies widerspricht nicht nur dem getätigten Abkommen mit den betreffenden Abnehmern, sondern auch der Verfügung des Reichskommissars über Einschränkung beim Gebrauch der Elektrizität und machen wir darauf aufmerksam, daß jede Anlage, in welcher festgestellt wird, daß unnützer Weise das elektr. Licht gebraucht wurde, von unserem Leitungsnetz getrennt werden muß.

Rheingau Elektrizitätswerke

Aktiengesellschaft.

Ziegenzuchtverein.

Der Verein hat die Hofwiesen im Weiburgertal als Weide soweit gepachtet. Die Vereinsmitglieder werden im Interesse der Gesundheit der Tiere und der Volksernährung dringend gebeten, ihre Ziegen sofort bei Herrn Müller, Rathaus, für diesen Weidegang anzumelden. Je größer die Teilnehmerzahl, desto billiger der Pachtpreis für die Ziege. Natürlich kommen hierfür nur Ziegen in Betracht die frei von ansteckenden Krankheiten sind. Alles Nähere erteilt Herr Müller.

Meldet sofort, ehe der Sommer vergeht. Jetzt ist es noch Zeit. Weidegang von 9 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends.

Der Vorstand.

Polier-u. Lackiererinnen
finden sofort dauernde und lohnende Beschäftigung.

Georg Pfaff, Metallkapsel-Fabrik,
am Bahnhof Dotzheim.

Unterstützungsverein Dotzheim (Zuschußkasse).

Nachdem die in der letzten außerordentlichen Mitgliederversammlung beschlossenen Satzungsänderungen die behördliche Genehmigung erhalten haben, treten dieselben am 1. Juli dieses Jahres in Kraft.

Der monatliche Beitrag beträgt von da ab in der 1. Klasse 2,40 M., in der 2. Klasse 2 M.; das Krankengeld in beiden Klassen vom 3. Tage nach der Erkrankung ab 1,50 M., außerdem in der 1. Klasse freie ärztliche Behandlung, Medizin und dergl. Die Altersgrenze für die Aufnahme in die Kasse wurde vom 45. auf das 50. Lebensjahr ausgedehnt. Den Mitgliedern der Kasse wird gleichzeitig empfohlen sich der, der Kasse angeschlossenen Familienversicherung anzuschließen. Hierbei beträgt der monatliche Beitrag 1,65 M. und gewährt dieselbe freie ärztliche Behandlung, Medizin und kleine Heilmittel. Anmeldungen in die Kasse können jederzeit bei unserem Vorsitzenden, Herrn Phil. Geisler, Neugasse 35, erfolgen.

Der Vorstand.

Eine kräftige Frau

findet in der Oehlfabrik bei guter Bezahlung dauernde Beschäftigung.

Vermietungen.

Zwei 2 Zimmer-Wohnungen
nebst Zubehör zu verm.
Näh. Neugasse 12, im Laden.

3 Zimmer u. Küche
nebst Zubehör zu verm.
Näh. Wiesbadenerstraße 20 im Laden.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung
nebst Küche, elektr. Licht, Keller u. Holzstall
zu vermieten. Preis 320 M.
Wilmstr. 21.

Schöne Frontspitz-Wohnung.
von 3 Zimmer u. Küche nebst Zubehör
zu vermieten. Preis 320 M.
Näh. bei Wagner, Wiesbadenerstr. 44

Schöne 2-Zim.-Wohnung
u. Küche im 2. Stock, Glasabschluß, elektr.
Licht auf 1. Juli zu vermieten.
Näh. bei A. Keller, Wiesbadenerstr. 80

Schöne 3-Zimmer-Wohnung
mit Stück Gartenland zum 1. Okt. zu verm.
Landhaus Gottschalk.

Für sofort ordl. Arbeiter
gesucht.

G. Schöller, Wiesbaden,
Dotzheimerstr. 27.

Lebensmittelkarten 871 bei der letzten
M.-Ausgabe abhanden gekommen.
Abgg. bei Michel, Rheinstr. 16.

1 Acker mit Korn oder Weizen zu
kaufen gesucht.
Näheres im Verlag d. Btg.

Gebr. Blumentöpfe kaufen
an. Gärtnerei Fr. Wölbert.

2 Hübner (Winterleger) zu
verkaufen.
Auskunft im Verlag d. Btg.